



Inhalt

Erläuterungen	4	Lösungen	54
Laufzettel	7	Lösung Station 1 – Helfen ist wichtig!	54
Auftragskarten	8	Lösung Station 2 – Ein Unfall! Was nun? .	55
Stationen	18	Lösung Station 3 – Hilfe holen	56
Station 1 – Helfen ist wichtig!	18	Lösung Station 4 – Bewusstlosigkeit	58
Station 2 – Ein Unfall! Was nun?	20	Lösung Station 5 – Schock	60
Station 3 – Hilfe holen	22	Lösungsvorschlag Station 7 –	
Station 4 – Bewusstlosigkeit	24	Augenverletzungen	62
Station 5 – Schock	26	Lösung Station 8 – Sonnenbrand und	
Station 6 – Wärmen und Trösten	28	Sonnenstich	63
Station 7 – Augenverletzungen	30	Lösungsvorschlag Station 9 –	
Station 8 – Sonnenbrand und		Nasenbluten	64
Sonnenstich	31	Lösung Station 10 – Insektenstiche	65
Station 9 – Nasenbluten	32	Lösung Station 11 – Verbrennungen	66
Station 10 – Insektenstiche	33	Lösung Station 12 – Vergiftungen	67
Station 11 – Verbrennungen	34	Lösung Station 13 – Verschlucken	69
Station 12 – Vergiftungen	35	Lösung Station 14 – Bisswunden	70
Station 13 – Verschlucken	37	Lösung Station 15 – Der Verbandskasten	71
Station 14 – Bisswunden	38	Lösung Station 16 – Schnittwunden	73
Station 15 – Der Verbandskasten	39	Lösung Station 17 – Knochenbrüche	74
Station 16 – Schnittwunden	41	Lösungsvorschlag Station 18 – Unfälle	
Station 17 – Knochenbrüche	43	zu Hause vermeiden	75
Station 18 – Unfälle zu Hause vermeiden	45		
Station 19 – Unfälle auf dem Schulweg			
vermeiden	46		
Station 20 – Ich kann helfen!	47		



Der Band enthält digitales Zusatzmaterial zum Download. Die Benutzerhinweise zum Download des Zusatzmaterials und den entsprechenden Zusatzcode finden Sie am Ende des Buches.



Erste Hilfe – ich kann das!

von Anja Buchholtz
mit Illustrationen von Carla Miller

Unter Erster Hilfe versteht man die von jedem Menschen durchführbaren Maßnahmen, um menschliches Leben zu retten, drohende Gefahren oder Gesundheitsstörungen bis zum Eintreffen professioneller Hilfe abzumildern oder gegebenenfalls auch abzuwenden.

In Deutschland ist jede Person verpflichtet, in Not geratenen oder hilflosen Personen Hilfe zu leisten, wenn es den Umständen entsprechend zuzumuten ist. Wer nicht hilft, macht sich der unterlassenen Hilfeleistung schuldig, die mit Geld- oder Freiheitsstrafe geahndet werden kann.

Die Maßnahmen der Ersten Hilfe sind Teil der Rettungskette. Diese stellt die optimale Versorgung eines Menschen sicher, der von einem medizinischen Notfall betroffen ist. Die Rettungskette besteht aus fünf Gliedern:

1. Sofortmaßnahmen: z. B. Absichern der Unfallstelle, Retten des Verletzten aus der Gefahrenzone
2. Notruf: Der Ersthelfer wählt die Notrufnummer, um professionelle Hilfe zu erbitten.
3. Maßnahmen der Ersten Hilfe: Die Person, die Hilfe leistet, bringt die verletzte Person in die stabile Seitenlage, stillt eine Blutung oder tröstet.
4. Rettungsdienst: Er knüpft mit seinen Maßnahmen an die des Ersthelfenden an und sorgt dafür, dass die Transportfähigkeit der verletzten Person hergestellt wird.
5. Krankenhaus: Dort steht der verletzten Person die komplette ärztliche und pflegerische Versorgung zur Verfügung.

Unter der europaweiten Notrufnummer 112 erreicht man eine sogenannte Rettungsleitstelle. Die genaue Unfallmeldung ist für die Rettungskräfte sehr wichtig, da sie sich anhand der Informationen genau auf den Notfall vorbereiten können.

Warum ist das Thema „Erste Hilfe“ für Kinder bedeutsam?

Oft werden mangelnde Zivilcourage und fehlende Hilfeleistung beklagt. Gerade deshalb ist es sinnvoll, Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein schon bei Kindern früh zu fördern. Bereits in der Grundschule sollten elementare Erste-Hilfe-Kenntnisse vermittelt werden. In den folgenden Schuljahren kann auf dieses Fundament aufgebaut und das Wissen kontinuierlich erweitert werden.

Unfälle stellen den größten Risikofaktor für die kindliche Gesundheit dar. Die meisten Unfälle von Kindern ereignen sich nicht etwa im Straßenverkehr, sondern zu Hause, in der Schule oder in der Freizeit. Auch Kinder werden in ihrem Alltag häufig mit verschiedenen Unfallsituationen konfrontiert. Deshalb müssen sie lernen, wie sie im Notfall richtig reagieren



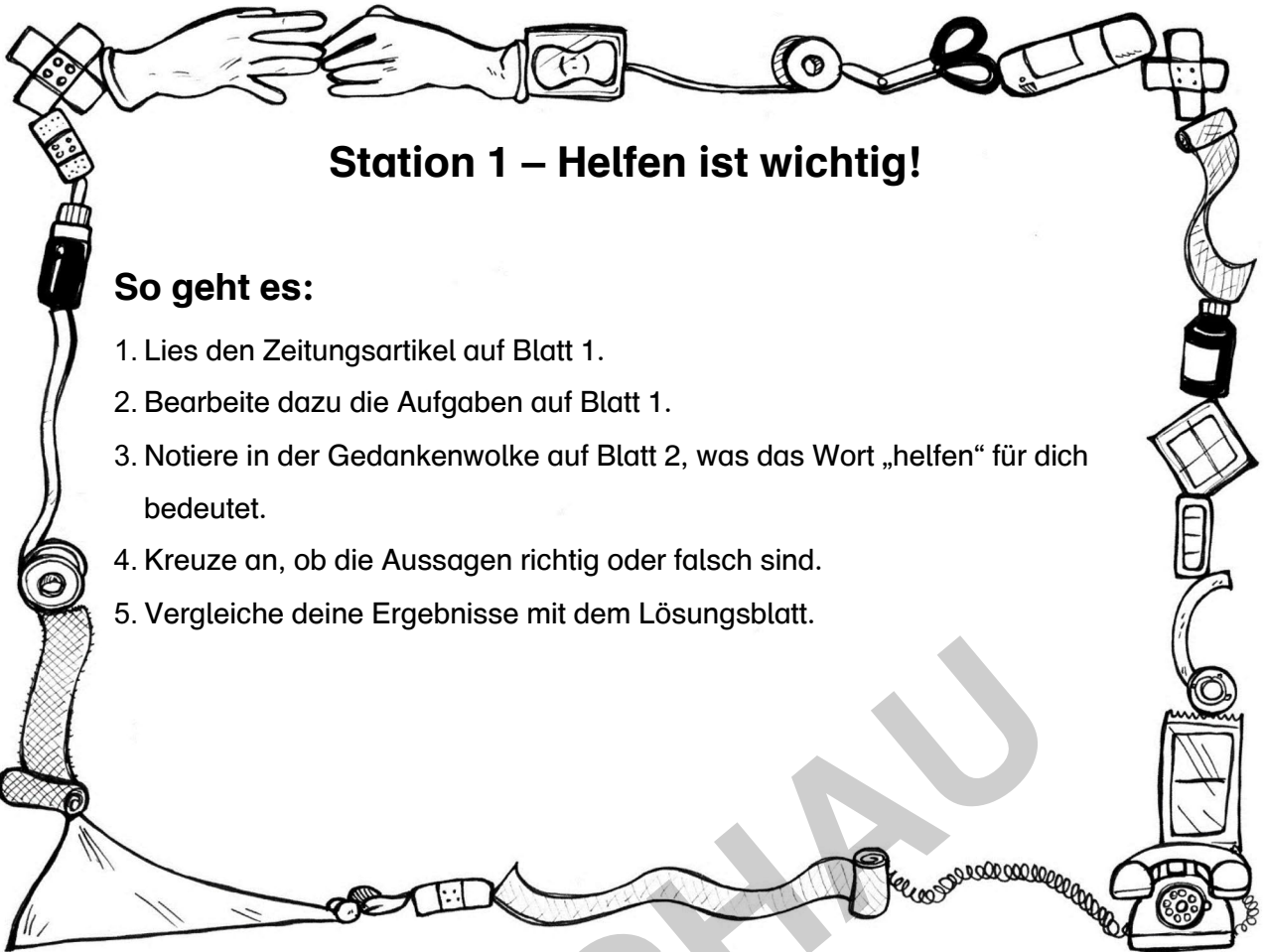


Laufzettel

Name: _____



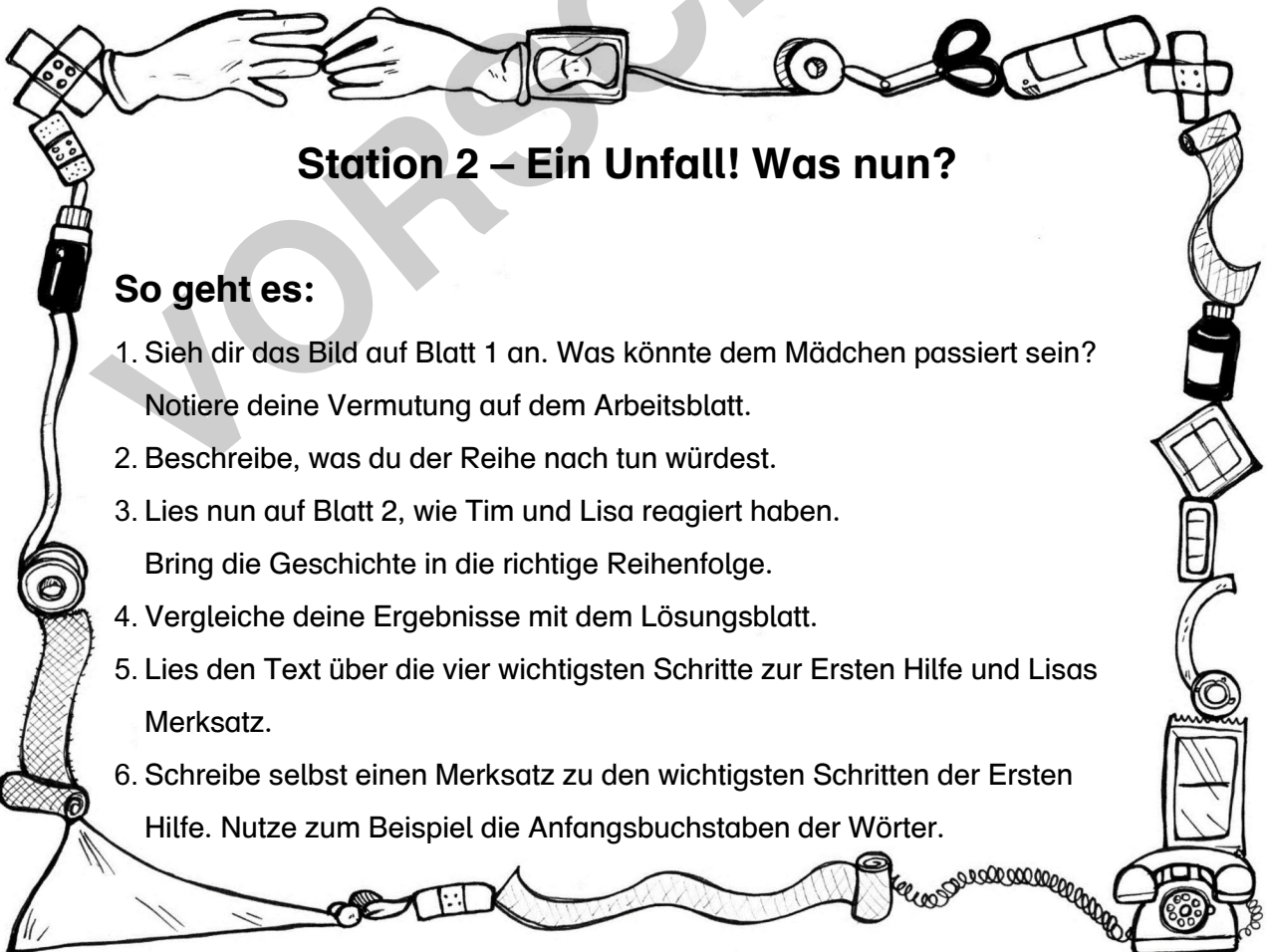
Station	erledigt	Unterschrift
1 – Helfen ist wichtig!		
2 – Ein Unfall! Was nun?		
3 – Hilfe holen		
4 – Bewusstlosigkeit		
5 – Schock		
6 – Wärmen und Trösten		
7 – Augenverletzungen		
8 – Sonnenbrand und Sonnenstich		
9 – Nasenbluten		
10 – Insektenstiche		
11 – Verbrennungen		
12 – Vergiftungen		
13 – Verschlucken		
14 – Bisswunden		
15 – Der Verbandskasten		
16 – Schnittwunden		
17 – Knochenbrüche		
18 – Unfälle zu Hause vermeiden		
19 – Unfälle auf dem Schulweg vermeiden		
20 – Ich kann helfen!		



Station 1 – Helfen ist wichtig!

So geht es:

1. Lies den Zeitungsartikel auf Blatt 1.
2. Bearbeite dazu die Aufgaben auf Blatt 1.
3. Notiere in der Gedankenwolke auf Blatt 2, was das Wort „helfen“ für dich bedeutet.
4. Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.
5. Vergleiche deine Ergebnisse mit dem Lösungsblatt.



Station 2 – Ein Unfall! Was nun?

So geht es:

1. Sieh dir das Bild auf Blatt 1 an. Was könnte dem Mädchen passiert sein?
Notiere deine Vermutung auf dem Arbeitsblatt.
2. Beschreibe, was du der Reihe nach tun würdest.
3. Lies nun auf Blatt 2, wie Tim und Lisa reagiert haben.
Bring die Geschichte in die richtige Reihenfolge.
4. Vergleiche deine Ergebnisse mit dem Lösungsblatt.
5. Lies den Text über die vier wichtigsten Schritte zur Ersten Hilfe und Lisas Merksatz.
6. Schreibe selbst einen Merksatz zu den wichtigsten Schritten der Ersten Hilfe. Nutze zum Beispiel die Anfangsbuchstaben der Wörter.

A decorative border made of various medical supplies including band-aids, a stethoscope, a syringe, a pair of scissors, a roll of bandage, a bottle of medicine, a first aid kit, a telephone, a roll of gauze, and a pair of gloves.

Station 17 – Knochenbrüche

So geht es:

1. Lies die Geschichte von Christian, Laura und Raphael auf Blatt 1.
2. Christian und Laura haben sich richtig verhalten. Notiere auf dem Merkzettel drei wichtige Regeln, die du bei einem Knochenbruch beachten musst.
3. Vergleiche mit dem Lösungsblatt.
4. Lies dir die Anleitung auf Blatt 2 durch.
Versuche gemeinsam mit einem Partnerkind einen gebrochenen Arm ruhigzustellen. Wechselt euch ab.

A decorative border made of various medical supplies including band-aids, a stethoscope, a syringe, a pair of scissors, a roll of bandage, a bottle of medicine, a first aid kit, a telephone, a roll of gauze, and a pair of gloves.

Station 18 – Unfälle zu Hause vermeiden

So geht es:

1. Im Bild sind fünf gefährliche Situationen versteckt. Kreise sie ein.
2. Ergänze die Tabelle unter dem Bild.
3. Vergleiche mit dem Lösungsblatt.



Station 13 – Verschlucken

Tarek, Emil und Max veranstalten gerade einen Wettbewerb darum, wer sich die meisten Erdnüsse in den Mund stecken kann. Plötzlich beginnt Tarek zu husten und zu röcheln. Er fasst sich an den Hals und fuchtelt wild mit seinen Armen. „Er hat sich verschluckt!“, ruft Emil. In dem Moment spuckt Tarek alle Nüsse vor sich auf den Boden. Aber er hustet immer noch und wenn er versucht Luft zu holen, hört man ein leises Pfeifen. Tarek ist ganz blass und zittert. Emil und Max werden nervös und reden durcheinander.

- „Wir müssen ihm fünfmal kräftig auf den Rücken schlagen.“
- „Er muss sich nach vorne beugen.“
- „Ich knie mich hin und stelle ein Bein auf. Dann legen wir ihn über mein Knie.“
- „Nach jedem Schlag müssen wir gucken, ob die Nuss sich gelöst hat.“
- „Einer muss die 112 anrufen.“
- „Wir müssen aber zwischen die Schulterblätter treffen.“
- „Wir müssen ihn beruhigen und trösten.“

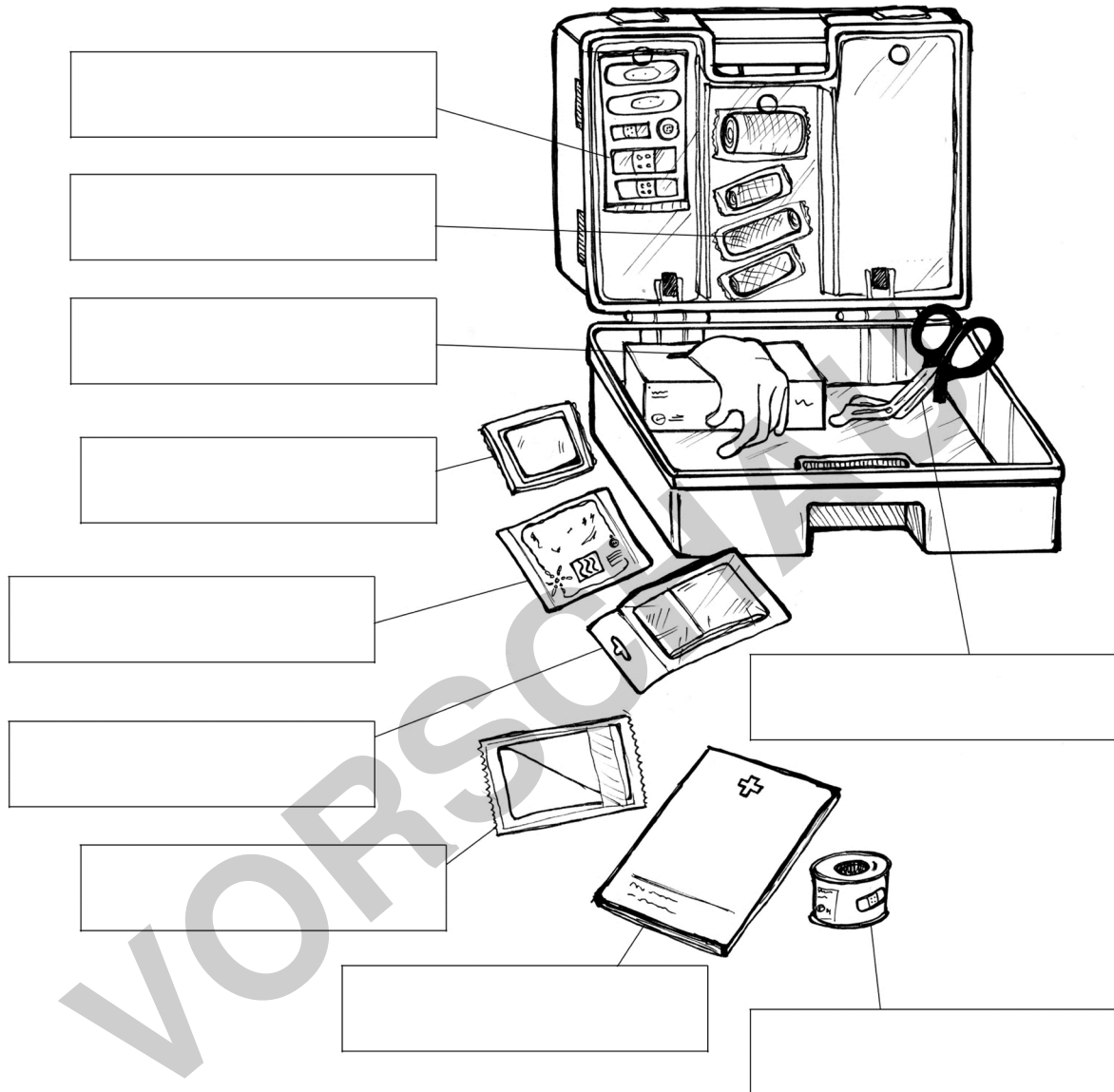
So könnte die Geschichte weitergehen:







Station 15 – Der Verbandskasten (1)



Setze ein:

Heftpflaster, Rettungsdecke, Einweghandschuhe, Pflaster, Kühlkomresse,
Dreieckstuch, Mullbinden, Handbuch, Schere, Wundauflage

Dort finde ich einen Verbandskasten ...

... zu Hause: _____

... in der Schule: _____





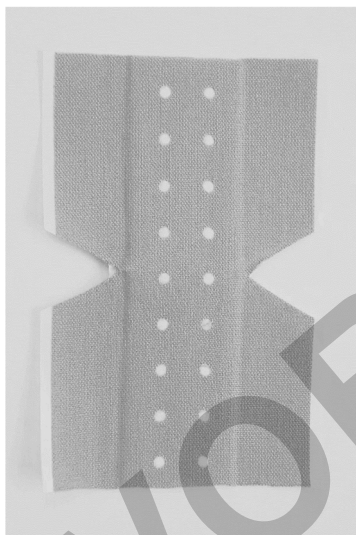
Station 16 – Schnittwunden (2)

Ein Pflaster für die Fingerkuppe:

Du brauchst: ein großes Pflaster, eine Schere

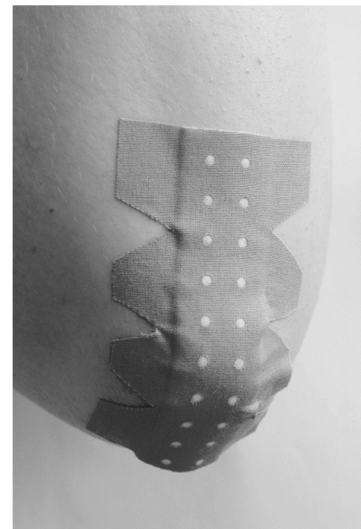
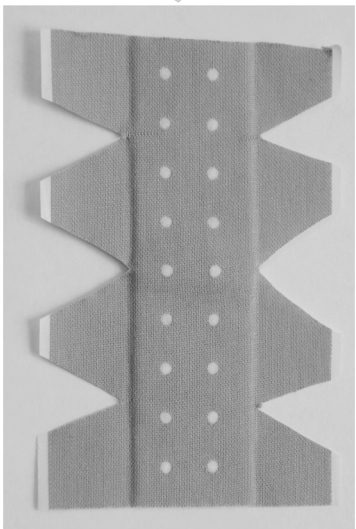
So geht es:

1. Knicke das Pflaster in der Mitte.
 2. Schneide zwei Dreiecke an den Knickstellen heraus.
 3. Ziehe die Schutzfolie auf der Rückseite ab, ohne die Wundauflage zu berühren.
 4. Lege den Finger auf die untere Hälfte des Pflasters und klebe die beiden Flügel um den Finger herum.
 5. Knicke die zweite Hälfte nach unten und klebe die Flügel um den Finger herum.
- Nun ist eine Schnittwunde an der Fingerkuppe gut versorgt.



© Anja Buchholtz

Ein Pflaster für den Ellenbogen und das Knie:



netzwerk
lernen

Anja Buchholtz, Erste Hilfe – ich kann das!
© Lernbiene Verlag



Station 17 – Knochenbrüche (1)

Auf dem Spielplatz an der Schule steht eine neue Halfpipe. Christian und Laura sehen Raphael oft bei seinen wagemutigen Kunststücken zu. „Was hat er denn diesmal vor?“, fragt Laura argwöhnisch. Raphael steht rückwärts zur Bahn, springt in die Luft und saust nach unten. „Hoffentlich klappt das“, murmelt Laura. Da kommt Raphael ins Schlittern und stürzt seitlich aus der Halfpipe. Laura und Christian stürzen herbei. „Geht es dir gut?“, fragt Christian. Da fällt sein Blick auf Raphaels Bein. Irgendetwas ist nicht in Ordnung. Sein Schienbein ist ganz dick und blau und in der Mitte steht eine Ecke heraus. „Sieht aus, als wäre es gebrochen“, sagt Christian. Raphael jammert und weint vor Schmerz. „Laura, lauf zur Schule und ruf den Krankenwagen. Und bring eine Decke mit.“ Laura läuft los. „Halt dein Bein ruhig“, sagt Christian zu Raphael. Da kommt Laura mit der Decke zurück. Christian rollt sie zusammen und legt sie ganz vorsichtig um Raphaels Bein herum. Jetzt liegt das Bein sicher gepolstert und kann nicht mehr zur Seite rutschen. Raphaels Tränen rollen unaufhörlich über sein Gesicht. Leise reden Laura und Christian mit ihm, um ihn zu trösten.



Erste Hilfe bei Knochenbrüchen:



Lösung Station 2 – Ein Unfall! Was nun? (2)

Unter dem Klettergerüst stehen ein paar Kinder. Darunter entdecken Lisa und Tim ein Mädchen im Sand. Es krümmt sich und versucht etwas zu sagen.

Da ruft Tim: „Komm, wir müssen ihr helfen!“ Doch Lisa meint: „Wir sind doch keine Sanitäter!“ Aber da wird sie schon von Tim mitgezogen.

Sie drängeln sich durch die Kindermenge.

Langsam knien sie sich neben das Mädchen. Lisa fragt es: „Kannst du mich hören? Wir wollen dir helfen.“ Das Mädchen sieht sie nur verkrampft an und drückt ihre Hand.

Tim legt dem Mädchen seine Jacke unter den Kopf und Lisa deckt es mit ihrer Jacke zu.

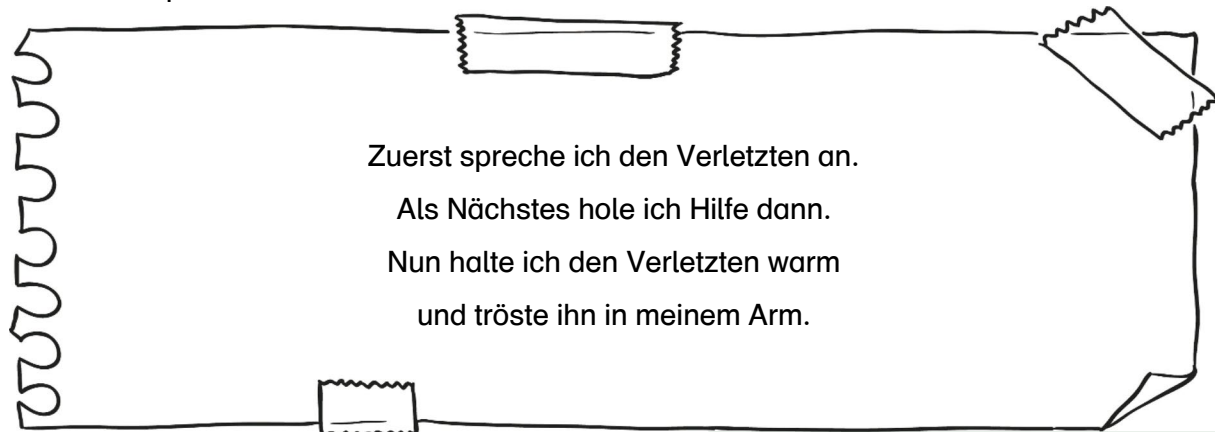
Dann sieht Tim sich um. Da entdeckt er einen älteren Jungen mit einem Handy in der Hand. Er zupft ihn am Ärmel: „Rufst du bitte die 112 an?“ Als er sieht, dass der Junge zu wählen beginnt, wendet er sich wieder dem verletzten Mädchen zu.

„Gleich kommt Hilfe. Wir bleiben bei dir, bis der Krankenwagen da ist.“ Lisa hält die Hände des Mädchens. Beide trösten und beruhigen es. Da ertönt in der Nähe das Signalhorn des Krankenwagens.

Tim und Lisa haben die vier wichtigsten Schritte der Ersten Hilfe befolgt:

1. Bewusstsein prüfen
2. den Rettungsdienst rufen
3. den Verletzten wärmen
4. den Verletzten trösten

Lisas Merkspruch zur Ersten Hilfe:



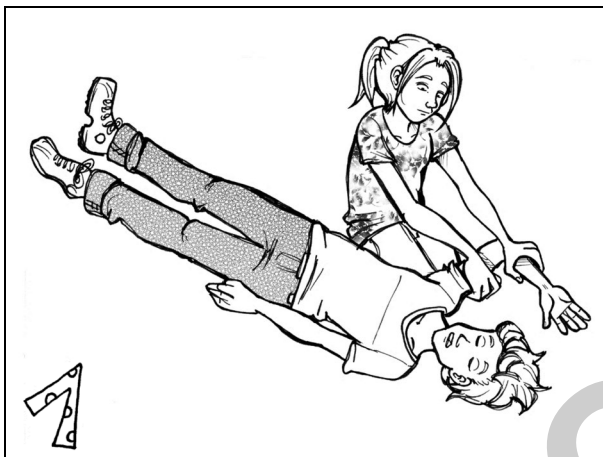


Lösung Station 4 – Bewusstlosigkeit (2)

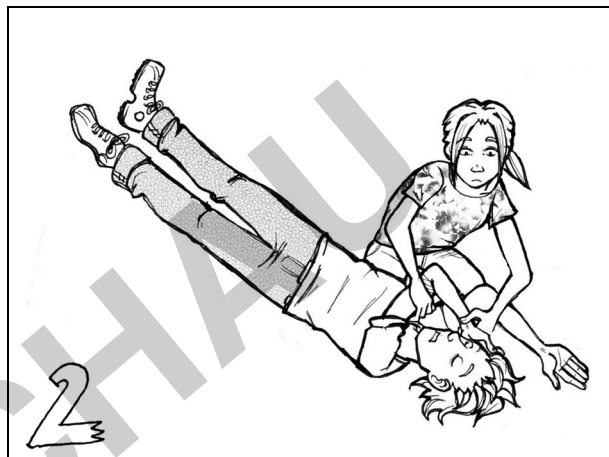
Wenn eine bewusstlose Person auf dem Rücken liegen bleibt, ist die Gefahr groß, dass sie erstickt. Ihre Zunge könnte nach hinten in den Rachen rutschen und verhindern, dass sie atmen kann. Deshalb muss man eine bewusstlose Person in die stabile Seitenlage bringen.



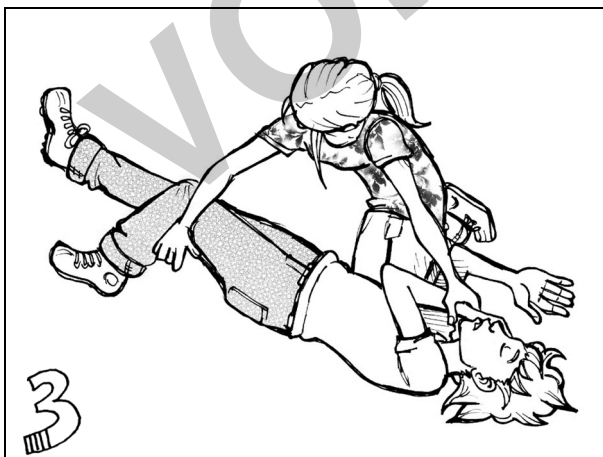
So bringt man eine Person in die stabile Seitenlage:



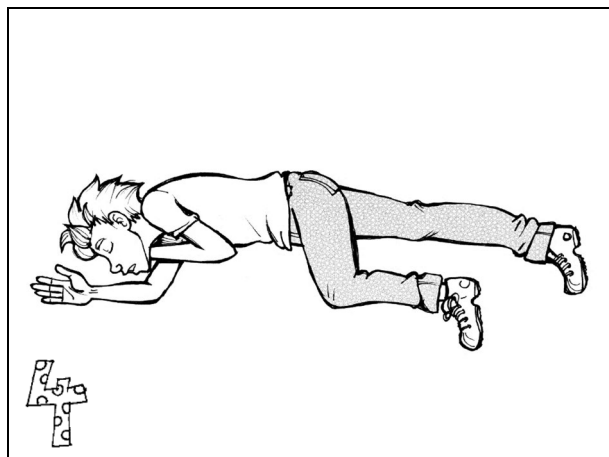
Du legst den näheren Arm angewinkelt nach oben neben den Kopf.



Du legst den entfernteren Arm über die Brust. Die Handfläche legst du auf die gegenüberliegende Wange. Die Hand hältst du fest.



Du stellst das entferntere Bein auf. Dann packst du die Person an der Hüfte und ziehst sie zu dir herüber.













Jetzt ziehst du den Kopf des Verletzten leicht nach hinten und öffnest den Mund.



Lösungsvorschlag Station 18 – Unfälle zu Hause vermeiden



Gefährliche Situationen im Bild:	So kann man vermeiden, sich zu verletzen:
 In der Wasserlache könnte man ausrutschen.	 Wasserlache sofort aufwischen _____
 Der Reiniger steht leicht zugänglich im Schrank.	 Reiniger in einem geschlossenen Schrank aufbewahren
 Ein Messer liegt offen auf der Arbeitsplatte.	 Messer nach Benutzung wegräumen
 An der heißen Herdplatte könnte man sich verbrennen.	 Herdplatten und heiße Pfannen nicht berühren
 Das Mädchen steht auf einem Hocker nahe dem Herd.	 einen Erwachsenen holen _____